

**-Plus** Kunst und Coworking

# Blaupause: Kostenfreie Räume für Vereine und Kreative in der Flensburger Innenstadt

Von Mira Nagar | 22.04.2024, 08:34 Uhr



Sarah Kipp (v.l.), Johanna Keller und Marie Sommerhage organisieren die „Blaupause“. FOTO: MIRA NAGAR

**In leerstehenden Büroräumen an der Friesischen Straße gibt es ein neues „Wohnzimmer“ für Flensburg. Die Idee ist, mehr nichtkommerzielle Projekte in der Innenstadt zu ermöglichen.**

Dieser Teppich, er ist schon wirklich sehr blau. So eine pflegeleichte Auslegeware,

beschieden von eckigen Rasterleuchten an der Decke. Man sieht den Räumen der „Blaupause“ an der Friesischen Straße ihre Bürovergangenheit noch an. Zuletzt war hier die Schülerhilfe, dann seit 2019 lange Leerstand. Jetzt soll es Flensburgs neues „Wohnzimmer“ werden. Ein nicht-kommerzieller Ort, mitten in der Innenstadt. Fast alles hier ist kostenlos nutzbar.

Da wäre der kleine Raum mit Sofas, die „Kleine Pause“ genannt. Hier kann man sich gemütlich hinsetzen, lesen, stricken, schnacken. Einfach eine Pause vom Innenstad-  
Trubel machen, ohne Geld ausgeben zu müssen.



Johanna und Linda sitzen an ihren Häkelprojekten in der „Kleinen Pause“. FOTO: MIRA NAGAR

Da wäre ein großer Sportraum für Yoga oder Pilates beispielsweise. Oder zum Toben.



Ob Yoga oder Toben: Im Sportraum gibt es Platz für Bewegung. FOTO: MIRA NAGAR

Eine Still-Ecke für Mütter ist am Rande, nebenan ein altes Klavier mit Macken an der Tastatur. „Ein Sturmflutopfer aus dem Werftcafé“, erklärt Johanna Keller. „Man sieht noch am Holz, wie hoch das Wasser kam.“



Johanna Keller am Klavier, das nach dem Hochwasser beim Wertcafé ausgemustert wurde. FOTO: MIRA NAGAR

## Orte für eine aktive Zivilgesellschaft

Die Studentin ist eine der Initiatorinnen der „Blaupause“. Sie und ihre Mitstreiterinnen wollen Vereinen, Initiativen und Privatpersonen Räume geben, um sich zu vernetzen und um aktiv und kreativ zu werden.

”  
„Es braucht eine aktive Zivilgesellschaft und dafür braucht es Orte, um sich zu begegnen.“

Sarah Kipp  
„Blaupause“

Ehrenamt und Engagement sollen mit den neuen Strukturen gestärkt werden. Und ja, es ist tatsächlich kostenlos, die Räume zu nutzen. Sie sollen ein Gegenentwurf sein

zur konsum-orientierten Innenstadt, eine „sozial-ökologische Transformation“. Insgesamt 287 Quadratmeter hat die „Blaupause“ dafür zur Verfügung.

## LESEN SIE AUCH

**-Plus Nachhaltiger Konsum in Flensburg**

**Leihen statt kaufen: So funktioniert der Leihladen Leila**



**-Plus Bohrmaschine, Auto, Lastenrad Teilen statt kaufen: Wo Sharing Economy in Flensburg funktioniert – und wo nicht**



Möglich wird das durch Ehrenamt: Neun Frauen stemmen bislang die Arbeit dahinter, die meisten von ihnen kommen wie Kipp und Keller aus dem Bereich Transformationsstudien der Uni, aber es sind auch eine Balletttänzerin und eine Professorin dabei. Finanziell unterstützt wird die „Blaupause“ durch die Förderung „Deine Innenstadt – Deine Ideen“. Aus diesem Topf werden Projekte gefördert, die eine neue Nutzung von Leerständen in der Innenstadt ermöglichen. Bis zum Ende des Jahres ist dadurch die Miete gesichert.

## LESEN SIE AUCH

**-Plus Casa Bremplex in Flensburg**

**Claudia Regina da Silva füllt ehemaligen Leerstand am Holm mit Leben**



**-Plus Projekte und Veranstaltungen Was aus drei Millionen Euro Fördermitteln für die Flensburger Innenstadt geworden ist**



## Kunst und Co-Working

Anders als die Ladenflächen am Holm liegt die „Blaupause“ eher versteckt. Vom Südermarkt etwas die Friesische Straße hinauf, geht es durch einen Gang und einen Flur in den vierten Stock eines Backsteinbaus. Laufkundschaft wird sich hier kaum hin verirren, aber die Idee hat sich in den ersten Wochen schon herumgesprochen.



In dem unscheinbaren Gebäude geht es einen Gang und seinen Flur entlang in den vierten Stock zur „Blaupause“.

FOTO: MIRA NAGAR

„Wir hatten hier schon den Deutsch-Afghanischen Kulturverein, Ona war hier, die ein Geburtshaus planen, Bunnies Ranch, die Feministische Aktion und Greenpeace“, zählt Sarah Kipp auf. „Von Ona kam die Idee mit der Still-Ecke.“ Generell kann sich jeder einbringen, der soziale oder ökologische Ziele verfolgt.

Felix Dietz beispielsweise ist mittwochs beim Offenen Kreativtreff in der „Blaupause“. Denn auch für Kunst hat das Projekt einen eigenen Raum geschaffen: Mit großen Tischen und Regalen voller gespendeter Farben und Materialien. Aktuell plant Dietz aber, seine eigenen Farben aus Naturstoffen herzustellen.



Felix Dietz beim Offenen Kreativtreff. FOTO: MIRA NAGAR

Dienstlicher geht es im Co-Working-Space zu. Im Gemeinschaftsbüro können sich auch „Lohnarbeiter“ einmieten. Ein Ingenieur hat sich seinen Schreibtisch eingerichtet, die anderen Tische können flexibel genutzt werden – dafür wird eine Spende empfohlen.

## Sharing als Gesellschaftsentwurf

Das Teilen gehört in der „Blaupause“ zum Gesellschaftsentwurf. Dazu gehört auch ein Food-Sharing-Regal, aus dem man sich Essen holen oder etwas bringen kann. Eine Mandarinendose und eine Gießpackung stehen schon dort.

Die Hoffnung der Studentinnen ist, dass die geteilten Räume und Gegenstände nach der Nutzung gut wieder hinterlassen werden.

*„Es ist auch ein Experiment: Inwiefern gehen die Leute damit verantwortungsvoll um?“*

Sarah Kipp  
„Blaupause“

Der größte Raum ist für Veranstaltungen mit bis zu 40 Personen gedacht. Stapelstühle aus Schulbeständen reihen sich an einer Wand, die Fenster zeigen einen Blick über Flensburg und der Namensgeber auf dem Boden ist hier besonders blau.



Platz für Veranstaltungen bietet der große Raum der „Blaupause“. FOTO: MIRA NAGAR

Doch der Name bedeutet noch etwas anderes, erklärt Trafo-Studentin Marie Sommerhage. „Die Blaupause ist eine Schablone für zukünftige Ideen“, sagt sie. „Sie ist dafür da, Mut zu schaffen und sich Orte in der Innenstadt anzueignen.“

**MEHR INFORMATIONEN:**

Die „Blaupause befindet sich an der Friesischen Straße 9 im vierten Stock. Öffnungszeiten: Dienstag u Mittwoch 11-15 Uhr, Donnerstag u Freitag 13-17 Uhr, Samstag 9-12 Uhr. Mehr Infoirmationen und ein Veranstaltungskalender unter [blaupause-flensburg.de](http://blaupause-flensburg.de)